

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1803

24.1.1803 (No. 4)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006891](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006891)

Olden

burgische

wöchentliche

Anzeigen.



 Montag, den 24ten Januar 1803.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Wenn die Lieferung der in den 4 Marschvoatenen, inqlichen in dem Stadt- und Batsfabingerlande und dem Landwärdren erforderlichen Solengematerialien, bestehend hauptsächlich in kurzem und langen Busche einfachen und doppelten Mittelpfählen, Grundpfählen, Ristenspfählen und Wehden, am 4 Febr. öffentlich, mind:st:vorbernd, ausgedungen werden soll: so wird solch s hiemittelt zu jedermanns Wiss:rschaft gebracht und können diejenigen, welche solthane Lieferungen anzunehmen Lust haben, sich am gedachten Tage des Morgens um 10 Uhr in hiesiger Herzogl. Cammer einfinden, und nach näher vornommenen Conditionen den Verding gewärtig n, auch können die Bedingungen hieselbst vorher eingesehen werden. Uebrigens werden zugleich einige Beid:gre und Bevollmächtigte bey der Ausd:ngung erwartet, um das Beste ihrer Commünen mit dabey wahrzunehmen. Oldenburg, aus der Cammer, 1803 Jan. 20.

Römer.

Menz.

Schloifer.

v. Mezner.

2) Wenn nach Se. Herzogl. Durchl. höchsten Resolution vom 19 dieses, wegen der seit dem 1 Febr. v. J. nötig gewordenen jährlichen größern Ausgaben der Service-Casse Behuf Bes:reitung der erhöhten Quartiergelder des hiesigen Infanterie-Corps, auch zur nothwendigen Conservatlon der Service-Capitalien, eine Erhöhhung der Quartier- und Service-Gelder dahin vorgenommen werden soll, daß, anstatt der von einem vollen Hause selthers jährlich erlegten 6 Rtlr. Quartier-Gelder und Service-Gelder, bisweiter vom 1 Febr. v. J. an, jährlich von einem vollen bürgerlichen Hause an Quartier-Gelde 10 Rtlr. und an Servicegeld 8 Rtlr. und so weiter verhältnismäßig von den halben und vierthel Häusern bezahlet werden soll: so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht und haben demnach sowohl die bürgerliche Nahrung treibenden Einwohner, als d:rsenigen Freyen, für deren Häuser respective Quartier- oder Service Geld erlegt werden muß, sich hiernoch gebührend zu achten.

Oldenburg, aus der Cammer den 22 Jan. 1803.

Römer.

Schloifer.

Schloifer.

Schmedes.

Gramberg.

3) Es ist der Kaufmann Bulling, auf dem Stau hieselbst, gewillt, seine außer dem Haaren Thore belegene adelich freie Weide, woran die Conferenzrätin Wolters und der Kaufmann Thöle mit ihren Ländereyen benachbarter sind am 11 März d. J. in des Gastwirths Hesselhause hieselbst, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 7 März d. J. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzlen.

4) Der Domaineninspector Soltan, ist gesonnen, sein von ihm bisher bewohntes olim Lübbe Syaffin Haus nebst Garten in Kuhwarden, und sein olim Vorkert Gerdensche Haus nebst 1 Jüch Wärf dasselbst am 28 Febr. in Damken Wirthshause in Kuhwarden verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 21 Febr. d. J. beyrn Herzogl. Voelgdänischen Landgerichte. Präcl. Besch. den 7 März.

5) Johann Andreas Heuer zu Hube Brbe Deverstedt, ist gewillt, 3 $\frac{1}{2}$ Jüch Dosen, woran in Süden Carsten Veefsen aus Fleeste, in Norden Johanna Jemelken aus Uterlande benachbarret, benannt Otto Loffs Dosen am 26 Febr. d. J. in Johann Gottschau zu Oberwarfe Hause Nachmittags 2 Uhr verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 16 Febr. d. J. beyrn Herzogl. Lande Währder Amtsgerichte. Präcl. Besch. den 23 ejsd.

6) Dierk Hotes zu Donnerschwee, ist gesonnen am 31 dieses Monats Nachmittags 1 Uhr in seinem Hause, 2 Pferde, als ein 3 und ein 2 jähriges, 1 Mutterfüllin, 3 Kühe, 1 zwey jährigen Ochsen, 1 Quene und 4 Kinder, circa 10 Scheffel Saat grünen Kocken auf dem Halm, auch etwas Heu und 1 hölzernen Wagen verkaufen; Johann circa 22 Jücken theils im Donnerschwee Felde und theils beyrn Blankenburger Holze belegenen Bischländereyen und 5 Jüch Weibeland, verheuern zu lassen.

7) Johann Hinrich Ries und dessen Ehefrau in Delmenhorst, haben an ihren Sohn Georg Friedrich Ries und dessen Ehefrau dasselbst, vermöge eines unter ihnen am 25 August 1802 errichteten Contracts folgende Grundstücke, als: 1) das an der lauzen Straße belegene bürgerliche ehemalige Uffelmannsche Wohnhaus nebst Garten und allen Pertinentien; 2) den Garten am Kuhwege zwischen Lubewings Garten und Ordemanns Weide; 3) zwey Stück Saatländes 3 Scheffel Kocken Einsaat groß auf dem Schlutter Felde beyrn Braaklands Busch belegen unter gewissen Bedingungen erb- und eigenthümlich übertragen. Die Ang. ist den 28 Febr. d. J. beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte.

8) Dierk Schütte zu Säderbroch, ist gewillt, seine dasselbst belegene Röttheren mit Pertinentien, am 3 März d. J. Nachmittags 1 Uhr in Lhr Horstmanns Wirthshause zu Alteneesch, verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 1 März d. J. beyrn Delmenhorstischen Landgerichte.

9) Wann die Curatoren der verstorbenen Witwe des Hinrich Buschmann zu Stühr, um convocationem Creditorum und respective Herediti angefocht, solche auch befundenen Umständen nach gerichtlich erkannt worden: so haben demnach diejenigen, welche an besagten Nachlaß aus Erbschaft oder sonst einige Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, sich damit auf den 28 März d. J. beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte bey Strafe ewigen Stillschweigens anzugeben und solche gehdrig zu bescheinigen.

10) Wann weyl. Ellert Goldewey zu Barrel Kinder Vormänder um convocationem Creditorum angefocht; solche auch befundenen Umständen nach erkannt worden: so haben demnach des gedachten Goldewey sämtliche Creditoren ihre Forderungen auf den 14 Febr. d. J. beyrn Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte bey Strafe ewigen Stillschweigens anzugeben und solche gehdrig zu bescheinigen.

11) Es wird vom Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte hiemit bekannt gemacht, daß mit weyl. Gerd Koffen Gerdes, Brankfigers zu Ortesel, Wittwe, ohne Zuziehung ihres Beystandes Hinrich Lübben dasselbst, rechtsverbindliche Handlungen nicht eingegangen werden können.

12) Weil. Dierk Otken Rötthers zu Halstrup Witwe, hat die ihr, von ihrem weyl. Vater Gerd Bemje angeerbte zu Halstrup belegene Röttheren, mit allen Pertinentien Eingütern und Beschlagnag auch Schuld und Unschuld an ihren einzigen Sohn Gerd Otken erb- und eigenthümlich übertragen. Die Ang. ist d. 7 März d. J. beyrn Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

13) Es haben die Schiffer Cassenbohm, zu Brate und Dierk Schatz, in Elsfleth, ihre beiderseitigen Schiffe und zwar ersterer sein bisher von Gottfried Butte befahrenes Russchiff,

Der junge Marco genannt, und Diederich Schah das erst lezt für seine Rechnung von Christoph Hagens erbaute Ruffschiff, unter gewissen Bedingungen, gegen einander vertauscht. Die Ung. ist d. 7. März auf hiesiger Herzogl. Regierungs Canzelen.

14) In Convocations-Sachen wegen des auf Hilmer Schumacher und Johann Dierl Meisters Witwe zu Stühr lugrossirten Postens, ist in Hinsicht derer, die sich mit ihren Ansprüchen an diese Convocationsmasse, bey dem Herzogl. Delmenhorstischen Landgerichte, nicht gemeldet haben, Präcl. Decret erkannt.

15) Am 29. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Rathhause hieselbst 3 vollständige Bett-n und 1 Kleiderschrank öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg vom Rathhause 15. Januar 1803.

16) Am 2. Februar Nachmittags 2 Uhr sollen auf dem Rathhause verschiedene Hausgeräthliche Sachen, wovon eine Drechselbank mit Zubehör öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg vom Rathhause 11. Januar 1803.

17) Am 15. Februar Morgens 11 Uhr, soll hieselbst die Schenke von Fremden-Getränken Martini d. F. anzutreten, öffentlich meistbietend auf mehrere Jahre wiederum verpachtet werden.

Oldenburg vom Rathhause 21. Januar 1803.

18) Auf Ansuchen der Erben des weil. Zimmermeisters Wölcken hieselbst werden alle diejenigen, die sich in dem für die sämtliche Bleibizer ihres Erblassers auf den 5. d. M. eingesetzt gewesenem Angabe termin nicht gemeldet, mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Oldenburg vom Rathhause 10. Januar 1803.

19) Am 15. Februar d. F. Morgens 11 Uhr soll die zu Martini d. F. aus der Pacht fallende große Stau Weide, und die bey dem vormals Warbwickischen Weiden öffentlich meistbietend auf mehrere Jahre wiederum verpachtet werden. Oldenburg vom Rathhause 21. Januar 1803.

20) Der Mauermeister Spiesske jun. hieselbst hat sein auf dem Gärberhof belegenes Haus und Garten, nebst der dahinter belegenen Weide an den Mauergesellen Edo Mehrstedt unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwaigen An oder Benschpruchs wegen dieses Verkaufs ist Terminus hieselbst auf den 25. Febr. bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt.

Oldenburg vom Rathhause 18. Jan. 1803. Bürgermeister und Rath hieselbst.

21) Wann der Frieseur Paulsen und der Mauermeister Spiesske jun. dahin mit einander übereingekommen sind, daß ersterer zur Erweiterung des zwischen ihren beiderseitigen Häusern befindlichen Einfahrts platzes seine zur Befriedigung seiner Häusung dienende Plank hat abbrechen, auch der in der Häusung stehende Abtritt so wie die Befriedigungs Plank bey seinen Hinterplatze hat einrücken lassen; und noch die in den Kaufcontract näher bestimmten Bedingungen, des Rechts solche wieder in den vorigen Stand zu setzen, gegen eine gewisse Vergütung sich begeben hat, so wird solches hienächst bekannt gemacht, und Terminus zur Angabe für diejenigen, die gegen diese Uebereinkunft etwas zu erinnern zu haben vermeynen auf den 25. Febr. bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt.

Oldenburg vom Rathhause 19. Jan. 1803. Bürgermeister und Rath hieselbst.

22) Zu den disjährligen Holzverkäufen in dem Herrschafel. Forsten dieses Amtes sind folgende Termine angesetzt. Als auf den 1. und 2. Februar in Eichenbruch und in dem Hagen woselbst Eichen auf den Stamm Wägen Nutzholz-Blöcke auch Abfall und Streuche verkauft werden sollen sodann auf den 3. und 4. desselben Monats in Mansholt, woselbst eben dergleichen Holz wird verkauft werden, und wollen diejenigen, die davon zu kaufen begehren haben, sich am 1. und 2. Februar des Morgens um 9 Uhr bei Haim Düfers Wirthshause in Hankenhausen und im Hagen, sodann am 3. und 4. desselben Monats um die nehmliche Zeit bei dem Herrschafel. Hause zu Mansholt einfinden und nach vernommenen Bedingungen bieten und kaufen.

Rafede vom Amte am 21. Januar 1803.

Künstenbach.

1

1) Wenn bey der Gräflichen Cammer zu Barel und Antephausen, folgende Pachtstücke um Georgii respective May 1804. aus der Heuer fallen, mithin im kommenden Sommer zeit

tig aufs neue öffentlich zu verpachten sind, als. 1) in Varel. 1) Der Oniew, groß 20 Fück 118 Ruthen im grünen. 2) Der sogenannte große Norderstadt, groß 20 Fück 77 Ruthen zum Pflügen. 2) in Budjadinger Land. 1) Das Vorwerk zum Weyerfaube, so Hinrich Reinschard Raas in Heuer hat, mit 100 Fück 117 Ruthen Land. 2) Das Vorwerk daselbst, so Gerd Paradies in Pacht hat, mit 117 Fück 55½ Ruthen Land. 3) Die vormalß Landwigen zu Roddens welche Gerd Wachtenorf in Heuer hat, groß 117 Fück 61½ Ruthe, und ohne Gebäude hammweise verpachtet werden soll. 4) Das Vorwerk zum Seefelde, welches Anton Sasse benuket, mit 144 Fück 154 Ruthen Land. 5) Das Vorwerk zum Seefelde, so Johann Wilhelm Gätting in Heuer hat, mit 122 Fück 75. Ruthen. Das Vorwerk daselbst, so Dierk von Haben in Gebrauch hat, mit 64 Fück 50 Ruthen und den Umständen nach entweder mit dem Gebäude oder hammweise zu verpachten ist 3 Fück in der Herrlichkeit Katenhausen. 1) Im Fesberwarder Außendeichs Groden, 474 Matten 140 Ruthen so mit einem Legebeich umgeben zum Pflügen gebraucht, und hammweise verheuert werden. Daselbst ein großer unbedachter Groden hinterm Lägebeich zum Mähen, so theilweise zu verheuern. So wird solch s vorläufig bekannt gemacht, damit Diejenigen, welche auf ein oder das andere Reflexion machen mögten, sich nach den Umständen in Zeiten näher erkundigen können. Varel aus der Cammer den 14. Jan. 1803.

Melcher.

Brüning.

Behrens.

Mosle.

Fuhrken.

2) Der Kaufmann Christian Nicolans Reip zu Varel hat seine am Südenbe daselbst gelegene, ihm von Meine von Langeln verkaufte Bau, mit allen jetzt dazu gehörigen Gebäuden, Ländereien, Torfschichten, Kirchen- und Begräbnis-Stellen, und sonstigen Pertinentien an Johann Ufers zu Hahn verkauft. Die Angabe ist den 23. Febr. d. J. b. ym Varelischen Amtsgericht.

3) Johann Hinrich Albers zu Letkens in Feverland, hat vermöge eines unter Genehmigung seiner Mutter, des weiland Albert Albers Hausmanns, Wittwe zu Dangast, am 17. Nov. d. J. mit seinem Schwager, Johann Friederich Eylers zu Dangast, errichteten Contracts, sein Stammrecht und alle Ansprüche an die väterliche vormalß Neumanns halbe Bau zu Dangast an gedachten Johann Friederich Eylers, gegen Uebernahme sämtlicher auf der Bau haftenden, auch von ihm, Johann Hinrich Albers, darauf gemachten Schulden und gegen eine bestimmte Abfindungs-Summe abgetreten; Und ist auf des Johann Friederich Eylers Anhalten für alle und jede, welche an solche Bau, aus Contracten und Handlungen, die sie mit gedachtem Johann Hinrich Albers gemacht und eingegangen, Ansprüche zu haben vermeynen, zur beschälligen, Angabe, ein präclusivischen Termin auf den 23. Febr. a. c. b. ym Varelischen Amtsgericht anberahmt worden.

4) Zur Angabe und Liquidation aller Schuldforderungen und sonstigen Ansprüche an die im abgewichenen Jahre zu Varel verstorbene Wittve des weiland dortigen Einwohner und Kupers Johann Gorath, eine geborne Luermann und deren Nachlaß, ist auf Ansuchen des Hermann Ahlers, als Vormundes des Sohnes letzter Ehe des gedachten Johann Gorath, b. ym Amtsgericht daselbst ein präclusivischer Termin auf den 23. Febr. d. J. anberahmet worden.

Zwente Bekanntmachung.

Reg. Canzl. Wegen eines von weil. Hinrich Rehme an Jke Büßing und Jke Rehme verkauften Nyalschiffes Ang. d. 31. Jan. 2) Wegen eines von dem Fuhrmann Diederich Lange von dem Kaufmann Hinrich Ordemann gekauften freien Kamp Landes- und Gartens Ang. d. 27. Jan. Oldenb. Ldgr. Wegen des von dem Kaufmann Joh. Wilh. Eylers an Joh. Wilh. Co. des verkauften Außendeichs Hauses und Bannendrichs leeren Platzes Ang. d. 28. Jan. dieja Jzn welche sich mit ihren Angaben bei der Herzogl. Regierungs-Canzlei melden sollten, brauch n dierelben nicht zu wiederholen. Neuend. Ldgr. Wegen der von Johann Reuten an seinen Bruder Jürgen Reuten jun. übertragenen 2 Fück Neuland. Ang. d. 31. Jan. Oldenb. Negst. Wegen des von der Wittve weil. Arend Schröders an den Bürger und Wirth Schwarting verkaufte halben Hauses, Ang. den 1 Febr.

II. Privatsachen.

- 1) Am 2. Febr. d. J. Nachmittags um 1 Uhr läßt Herr Meyer zu Dalsper 80 Stück Hornvieh, darunter einige fetter zum Schlachten brauchbare, sämmtlich mit der Fütterung bis Montag; sodann 12 Pferde und Küllen, worunter 2 eiergelbe Wallachen mit Blessen 4 Jahr alt, 2 egale hellbraune 4jährige Mutterpferde mit Blessen und weißen Füßen, 1 gelbbraunes dito mit Zeichen und 4 weißen Füßen 2 Jahr alt, 1 gelbbraunes Hengstfüllen mit 4 weißen Füßen und Zeichen, und können die Pferde bis Bremer Fackelabentsmarkt gefuttert werden, öffentlich meistbietend verganten.
- 2) Am 4. Febr. d. J. Nachmittags um 1 Uhr läßt der Hausmann Joh. Christoph Schröder zum Hamelwörder Moor in seinem Hause 24 tiebige und güste Kühe, 36 zährige Ochsen, 14 dito zährige, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 24 Pferde, worunter 1 schwarzer Beschäler mit Blessen 6 Jahr alt, 2 hellbraune Wallachen mit Blessen und weißen Füßen 4 Jahr alt, 1 Fuchswallach mit Blessen 5 Jahr alt, 2 zährige hellbraune Stuten, 2 schwarze egale 4 Jahr alte, 3 trährige Stuten, worunter 1 braune mit Blessen und 3 weißen Füßen, 1 hellbraune und 1 Fuchstute; ferner 4 hellbraune zährige, worunter 2 mit Blessen und weißen Füßen, 9 Küllen von verschiedener Farbe und Zeichen; sodann am folgenden Tage 2 Wagen, 1 beschlagene dito, 1 fast neuen Jagdwagen, 1 Cariole, 2 neue Pflüge, 2 Egden, sammt allerhand sonstigem Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verganten.
- 3) Am 7. Febr. d. J. Nachmittags um 1 Uhr läßt Friedr. Battermann zu Barbenfleth 18 tiebige Kühe und Quenen, 18 güste dito, 12 zährige und 3jährige Ochsen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 15 Pferde und Küllen von verschiedener Farbe und Zeichen, öffentlich meistbietend verganten. Das Hornvieh kann bis Montag ausgefuttet werden; sodann am selbigen Tage 25 der besten Kuh- und Ochsenweiden, 20 Tagewerk Heuland und einige Kämpfe zum Pflügen öffentlich meistbietend verheuern.
- 4) Am 9. Febr. d. J. Nachmittags um 1 Uhr läßt der Hausmann Harm Kolte zu Großenmeer 18 dreijährige und zweijährige Ochsen, 10 güste und milchende Kühe, 10 dreijährige und zweijährige Quenen, worunter 4 verschlittene, 12 Pferde und Küllen, worunter ein Rottschimmel mit Blessen und 3 weißen Füßen, zum Reiten geschikt, 1 braunes mit 2 weißen Hinterfüßen und Zeichen, einige Schweine; sodann einige hölzerne und einen beschlagenen Wagen, 2 Rinne und 3 andere Schlitzen und allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth und Pferdegeschirre; sodann 2 Last fränkischen Haber, öffentlich meistbietend verganten: nachrichtlich wird bekannt gemacht, daß die dreijährigen Ochsen bis Montag gefuttert werden können.
- 5) Am 11. Febr. d. J. läßt der Pächter des Vorwerks bey Dvelgönne, Claus Diedrich Hohn in seinem Hause 24 tiebige und güste Kühe und Quenen, 24 dreijährige Ochsen, 6 dito zweijährige, 5 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, 12 theils trährige Pferde, 8 Hengst- und Mutterfüllen; sodann 2 Jagdwagen, 3 Heuwagen, 12 Heden und Kolläume, etliche Seiten geräucherten Speck, etwas Früchte und allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth, öffentlich meistbietend verganten.
- 6) Claus Diedrich Hohn bey Dvelgönne läßt am 11. Febr. d. J. öffentlich verganten: 20 milchende und güste Kühe, 2 zeitige Quenen, 24 dreijährige Ochsen, wovon einige schlachtbar, 6 zweijährige Ochsen, 5 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, 10 bis 12 Pferde von verschiedener Farbe, wovon 2 trährig, 8 bis 10 Hengst- und Mutterfüllen von verschiedener Farbe, 1 Last Bohnen, 1 Last Gärten, 1 Jagdwagen, 1 Chaisewagen, 1 Holländischen Wagen, 2 beschlagene und 1 hölzernen Heuwagen, 1 Schlitzen, 1 Cariole mit Geschirre zu 1 und 2 Pferden, 2 Pflüge, 1 Mültpflug, 2 Egden, 1 Staubmühle, 1 Grähquerne, große Fruchtsiften, Käsepaß, 2 große Schränke mit Glashüren, 100 Klutren, und allerhand sonstiges Haus- Milch- und Ackergeräth.
- 7) Debo Bierichs will am 7. Febr. d. J. und folgenden Tagen in seiner Behausung zu Klipkanne folgende Mobilien und Moventien öffentlich verkaufen lassen, als 24 tiebige Kühe und Quenen, 4 zweijährige Ochsen, 13 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, 8 vier- und sechsährige Pferde von verschiedener Farbe und Zeichen, 2 Mutterfüllen, worunter 1 schädliges, 3 Hengstfüllen, 3 beschlagene und 2 hölzerne Wagen, 1 Jagdwagen, 1 Pflug, 3 Egden, auch Pferdegeschirre; ferner 8 kupferne Milchkeffel, 2 dito Feuerkeffel, 1 Hausuhr mit Rasten, so 8 Tage geht; endlich allerhand sonstiges Haus- und Ackergeräth.
- 8) Wend Westholt zur Wunderburg hat ein Wohnhaus mit einem Garten daselbst unter billigen Bedingungen, zu Montag d. J. anzutreten, zu verheuern.
- 9) Gerd Renken läßt am 4. Febr. d. J. in seiner Behausung zu Stokhamm 22 Kühe, 8 Rindstarken, 13 Rinder, 5 zweijährige Ochsen, 6 Pferde, worunter 2 gelbbraune zweijährige mit weißen Hinterfüßen, und 2 Küllen, öffentlich meistbietend verganten.
- 10) Joh. Friedr. Ekel sen. in Dvelgönne will im nächsten Frühjahr daselbst ein neues Haus erbauen, und die derfällige Mauer, Zimmer, Tischler, Schmiede- und Glaserarbeit am 28. d. M. in des Gastwirths Franz Kalkhan Hause minderkfordern und ausvertigen, und kann der Aufsicht, wenn annehmlich gefordert wird, gleich ertheilt werden; auch ist der Bescheid vorher bey ihm einzusehen.
- 11) Borchert Cordes in Neuenbrock will seine hinter Neuenfelde belegene Gruberwerks Ländereyen, so in 32 der besten Ochsenweiden bestehen, aus der Hand verheuern.
- 12) A. G. Mengers zu Greßwarden hat für wehl. Gerh. D. von Eßen Erben noch einige 100 Acker, zinsbar zu belegen.
- 13) Johann Timmermann hinter dem Werder sind 3 Gänse und 1 Gänserich zwischen Weihnachten und Neujahr wegkommen. Wer ihm davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.
- 14) Ein kleiner Monnerod, oder sogenannter Nylord von Englischem Coating, dessen Knöpfe von eben demselben Zeug überzogen sind, welcher mit Unterfutter von Schallong versehen und noch neu ist, ist entweder

Falls der zurückfahrende Fuhrmann ihn wieder mitgenommen hätte, auf dem Wege von Oldenburg nach War-
denburg am Sonnabend den 8. d. M. verloren, oder an demselben oder einem der beyden folgenden Tage aus
des Kaufmanns Klävermann Hause auf dem Damme weggekommen. Demjenigen, welcher diesen Rock entweder
bey gedachtem Kaufmann Klävermann oder bey dem Pastor Schmidt zu Warburg abliefern, oder auch nur
Anzeige giebt, wie man denselben wieder erhalten kann, wird hierdurch eine angemessene Belohnung für seine
Ehrlichkeit versprochen.

15) Es soll das von des Schiffers Hinr. Harms Janßen verunglückten Schiffe geborgene Fleet, beste-
hend in 1 Mast, 1 Boogspriet, 3 Ankern, Tauen, Segeln und sämtlichen zum Aufsat gehörigen Sachen, wie
auch ein gutes Boot, aus freyer Hand verkauft werden. Die Liebhaber zu dem einen oder andern, oder auch
zum Ganzen, wollen sich zu Ende dieses Monats oder spätestens gegen die Mitte Februars bey Hinr. Lorenz
Schmid auf Küstentel einfinden.

16) Herr Duncker zum Solzwarber Wurf, läßt mit gerichtlicher Erlaubnis folgende Mobilien und Mo-
ventien, als 24 milchende Kühe, 6 güste Kühe und Quenen, 18 3- und 4jährige Ochsen, 14 Kuh und Ochsen-
rinder, 1 Rindbullen, 20 Pferde und Füllen von der besten Race, als 1 hellbraunen Beschäler 2 Jahr alt mit
Blissen und 4 weißen Füllen, 1 hellbraunen Wallach mit 3 weißen Füßen und Blissen 4 Jahr alt, 4 hellbrau-
ne Mutterferde 4 bis 5 Jahr alt, 2 egale schwarze 4jährige Pferde mit Stern und 1 weißen Hinterfuß, 1
Rottschimmel mit einer Blisse 3 Jahr alt, 2 Fuchse 5 und 6 Jahr alt mit einer Blisse, 1 braunes Pferd
mit einem Stern und weißen Fuß, 3 Jahr alt, 1 Reitpolacken 6 Jahr alt, 6 Füllen, als 4 Hengstfüllen und
2 egale Mutterfüllen, 6 Schweine, 3 Tauen mit 27 Kerlen, wie auch allerhand Haus- und Ackergeräth, als 2
Wagen, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Cariole mit Zubehör, ein ganz neues Pferdegeschirr, 1 Brügguerne und sonstige
Sachen am 14. Febr. d. J. in seinem Wohnhause öffentlich meistbietend verkaufen.

17) Friedrich Jacob Detmers Curatoren, Joh. Hilmer und Hartig Uting, wollen ihres Curanden zu
Robentkichen belegene Hoffstelle mit 70 Jüden Landes, worunter 21 Jüde Zeitweiden und 18 Jüde gutes Pfluge-
land, wovon 5 Jüde mit Rocken besaamet sind, im Ganzen oder Stückweise auf einige Jahre, imgleichen 3 Jüde
zugeheures Land auf 1 Jahr von Maytag d. J. an am 5. Febr. in Harm Harcken Wirthshause öffentlich
verheuern lassen.

18) Es ist auf dem letzten Ball im Hartenschen Hause ein ganz neuer Valatin von zobelbrauner Farbe
mit hellrothem Kistnen Unterfutter vertauscht und man kann gegen Zurückgabe desselben den seinigen wieder
in Empfang nehmen. Wo, erfährt man in der Expedition.

19) Philipp Haffsen Güter Curatoren, Hinr. Haffsen und Joh. Dehards zu Ellwürden, lassen am 3.
Febr. daselbst in ihres Curanden Behausung folgende Effecten, als 3 Kühe, 1 Rind, 2 Betten, 1 neue Haus-
uhr, einige Schränke, Tische, Stühle, auch Silber- und Zinnzeug, 1 großen eisernen Ofen, 1 Feuerkessel und
sonstige hausgeräthliche Sachen, meistbietend verganten.

20) Weyl. Hans Christian Reimers Wittve will die absteinen ihres Chemannes von Friedrich Töpke ge-
heuerte zu Hulsum belegene Hoffstelle mit resp. 75½ Jüden Landes, worunter etwa 21 Jüde neu gemühtes
Pflugland und wovon 4 Jüde mit Wintergärten und 3 Jüde mit Rocken besaamet sind, am 2. Febr. in Her-
gens Wirthshause zu Teltens, von Maytag d. J. an, auf 2 Jahre öffentlich verheuern lassen.

21) Am 6. d. M. Nachmittags hat ein Reisender einen in des hiesigen Gastwirths Kröger Wirthshause
niedergelegten kleinen Klumpstock vermisst. Der Stock ist sehr kenntlich, ist braun lackirt, mit einem länglichten
ganz dunkelbraunen hölzernen Knopf, einen messingenen unter dem Knopf angebrachten Ring, und mit einer
oben mit Messing belegten Klode versehen; an einigen Stellen ist die Lackirung abgeschabt. Wer diesen Stock
an den Gastwirth Kröger zurücksetzt, erhält unter Verschweigung seines Namens eine angemessene Vergütung.

22) Ich bin gesonnen, mein Wohnhaus nebst dem dazu gehörenden Stall und Garten unter der Hand
zu verkaufen. In dem Hause befinden sich 8 Zimmer mit Ofen, 3 Schlafkammern, eine geräumige Küche,
noch eine große Waschküche, ein sehr trockener Keller, eine gute Rauchkammer, mehrere abgearbeitete Böden.
Der größte Theil des Hauses ist, so wie der Stall, erst vor einigen Jahren neu gebaut. Der Garten ist ziem-
lich groß, und die Obstbäume sind sämtlich von den feinsten Sorten. Der Käufer erhält auch einen Antheil
an einer Pumpe, welche sehr gutes Wasser giebt. Der Stall und die Waschküche lassen sich sehr leicht zu aller-
ley bürgerlichem Gewerbe einrichten. Die Hälfte bis $\frac{2}{3}$ des Kaufschillings können in dem Hause gegen 4 Pro-
cent Zinsen belegt werden.

23) Die Schweyer Accisepächter Joh. Diebr. Gans und Gons. machen hiedurch nochmals bekannt, daß sie
alle diejenigen, welche für das Jahr 1802 noch Accise zu bezahlen haben, wenn sie selbige am 27. d. M. in
Wilhelm Dagerats Wirthshause zu Schwyerfeld nicht bezahlen, durch executivische Zwangsmittel sofort an-
halten lassen wollen. Zugleich ersuchen sie diejenigen Kaufleute in andern Bezirken, welche accisefrey an die
Einwohner der Schwyerer Bezirke verkauft haben, die erhobene Accise in gedachtem Termin zu bezahlen oder
ihnen die Personen anzuzeigen.

24) Dem Hrn. Jönsen Goltstein zum Norderschwey ist bereits in der Mitte des verwichenen Sommers ein
Schaaf zugelaufen, welches der Eigentümer, aller Bekanntmachung an den Kirchen ungeachtet, noch nicht ab-
geholt hat; er fordert daher denselben hiedurch nochmals auf, dieses Schaaf gegen Anzeige der Merkmale und
Erzeugung des Futtergeräths abzuholen.

25) Der Hausmann Ernst Christian Otmanns zu Salsum bey Wurhabe hat im verwichenen Herbst ei-
ne geraume Zeit 2 fremde Schaafböcke auf seinem Lande gegraaset und nachher mit den seinigen ins Haus neh-
men müssen. Da nun dieselben nach gescheneher Bekanntmachung an den Kirchenthären bis hiezu noch nicht

abgefordert sind, so muß der Eigenthümer solche innerhalb 14 Tage abholen, sonst werden sie zur Bezahlung des Futtergeldes und der Kosten öffentlich verkauft.

26) Auf Ostern, Maytag und Johannis d. J. sind bey der Wittwencass, mehrere 1000 Rthlr. in großen und kleinen Summen, jedoch nicht unter 200 Rthlr., zinsbar zu belegen. Oldenburg. Wiedmann.

27) Diejenigen Interessenten in der Vogley Rodenkirchen u. Holzwarden, welche die für das Jahr 1802 schuldig gemordene Acise noch nicht bezahlt haben, müssen solche in den ersten 8 Tagen abtragen oder unangenehme Verfügungen erwarten. Steinhäusen. Hoffmann.

28) Eine bequeme in gutem Stande befindliche Reiselutsche in Federn hängend und mit Schwanzhälsen ist unter der Hand zu verkaufen; eben so auch eine Halbhaife, Nähere Nachricht über beyde ertheilt der Berenter Streich hieselbst.

29) Alle diejenigen, die sich bey der weyl. F. W. Müllers Convocation angeheben und ihre Befriedigung noch nicht befördert haben, werden hiedurch erinnert, sich innerhalb 14 Tagen mit ihren specificirten Forderungen oder Documenten zu melden, da alsdann eine jede rechtmäßige Forderung ohne Verzug ausbezahlt werden soll.

30) Joh. Verenhalm, wohnhaft vor dem Eversten Holz, hat auf Ostern d. J. 1 Stube mit 2 Betten und 1 Küche zu verheuern.

31) Eine Stube für eine einzelne Person mit oder ohne Möbelen ist, auf Ostern anzutreten, zu verheuern. Nähere Nachricht in der Expedition.

32) In der St. Lambertus Kirche habe ich eine Mannsstelle auf der großen Priedel überseits, Bank Lit. C. Nr. 19, und eine Frauenstelle in dem Stuhl Lit. E. Nr. 37. am Mittelgange norberseits, auf Ostern d. J. zu verheuern. Witwe Harms.

33) Bey dem Gastwirth Inghäusen hieselbst sind Zwoller Bäcklinge bey ganzen, halben und $\frac{1}{4}$ Strohen um billige Preise zu bekommen.

34) In einem Hause in hiesiger Stadt ist die zweyte Etage, bestehend aus einem großen Saal, 5 Stuben und Küche u., um May d. J. anzutreten, zu verheuern; auch kann der Heuermann die beyden Böden über seiner Wohnung mit erhalten, mithin Fruchthobel treiben. Nachricht giebt der Schreiber Ostendorf.

35) Joh. Silers zu Grifede hat, als Vormund für Pultmanns Tochter, 1038 Rthlr. 14 gr. in Golde zinsbar zu belegen.

36) Der Gastwirth Flebbe zu Großenmeer hat ungefähr 40 bis 50 Stück halbe und viertel Tonnen zum Verkauf stehen.

37) In einer Kuberge auf dem Lande wird ein Knecht gesucht, der das Brauen versteht und im nöthigen Fall zur Aufsartung mit gebraucht werden kann. Die Expedition giebt Nachricht.

38) Ich vermisse seit ein paar Tagen einen weißen Spighund von mittler Größe. Wer mir ihn wieder liefert oder davon Nachricht giebt, hat eine gute Belohnung zu erwarten. Oldenburg. Zedlius.

39) Hermann Otto Bönings Sohnes Vormänder, Hinr. Knecken und Joh. Friedr. Bönning, haben circa 600 Rthlr. Gold zinsbar zu verleihen und können bey dem lebenden Vormund Knecken in Empfang genommen werden.

40) Hinr. Rogge zum Sürwürder Deich hat, als Vormund über weyl. Joh. Janzen Sohn bey dem Sürwürder Deich, 100 Rthlr. zinsbar zu belegen.

41) Joh. Diebr. Kramer in Sürwürden, als Vormund über Herm. Friedr. Beharden Tochter, hat sofort 175 Rthlr. Puppilengelder zu belegen.

42) Ein junger Mensch von 17 Jahren, der gut rechnen und schreiben kann, sucht als Lehrling bey einem Gewürzhändler in der Stadt oder auf dem Lande Condition. Nähere Nachricht giebt der Adv. Ruhlstrat sen. in Delzdünne.

43) Joh. Büsing und dessen Ehefrau sind gewillet, ihre zu Neuenbrock belegene Köcherey mit 2 Rämpfen Landes, stückweise oder im Ganzen, unter der Hand verheuern. Liebhaber wollen sich in Hinr. Ammermanns Hause zu Oldenburg einfinden. Köhne.

44) Die mehrmals bekannt gemachten Capitalien sind noch sofort, so wie auf Maytag d. J. 600 Rthlr. zinsbar zu belegen. Oldenburg. Köhne.

45) Es wünscht jemand in Gesellschaft die Hamburger neue Zeitung zu lesen. In der Expedition ist der Beselzliche zu erfragen.

46) Joh. Hinr. Schröder zu Zwischenahn macht bekannt, daß wer Schinken gegen Speck eins gegen das andere vertauschen wolle, sich am 1. März d. J. in Ahlert Pophansens Hause hieselbst vor dem heil. Geistthore einfinden könne.

47) Der Confectbecker F. C. Bodecker sen. hat auf Ostern d. J. seine Oberzimmer, als 2 Zimmer, 1 Schlafkammer mit 2 gläsernen Flügelthüren, 1 geschlossene Küche, versehen mit einem Speiseshrank, Küchenschiff und Tellerbank, ferner einen geschlossenen Keller und Torfboden nebst Pumpe im Hause mit recht gutem Wasser, zu vermietzen.

48) Der Schneideramtsmeister J. F. Weber hat am 31. v. M. durch seinen Sohn ein braunes Kleid, wobey ein Stück Tuch von ungefähr $\frac{3}{4}$ Ellen gewesen, weggeschickt; da dieses Tuch aber nicht an den Herrn des Kleides abgeliefert seyn soll, so ist es allem Vermuthen nach verlohren gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung an gedachten Schneideramtsmeister wieder abzugeben.

49) Ich habe wieder eine Parthey von dem Gesundheitskochgeschirr erhalten, als Cafferollen, ovale bito, Bratpfannen, Gemüsekessel, halbrunde Fischkessel, runde Suppenkessel, Durchschläge, Suppenleiger, Tortenpfannen, Suppentöpfe, Saucerpflanzen, bito mit Füßen, Milchriegel, ovale Fischkessel, Marmerten, bito mit Füßen, Diele, schaufeln, Fleischgabeln, Pufferformen, Wicuitformen, Kopselangenpfannen, Gabeln, Backschaufeln, Kidelfössel, Schaumlöffel, Reiben, Pfannkuchenpfannen, bito mit Füßen, Carbonatrosfen, Ebeckessel, Wasserkellen, Pudding-Formen, Milchträger, Dampfhubelpfannen, Suppentopf, Vortegelöffel, runde bito, Aufaufformen, flache und tiefe Teller, Caffeekannen, Rahmgüsse, Milchöpfe, und Digerster verschiedener Größe, von 2 bis 10 Kannen.

G. Stalling.

51) Nachdem der Churhannöversiche Hauptmann, Friederich Leonhard von Haerlem bey hiesigem Hochgräflichen Landgerichte vorstellen lassen, wie er als bisheriger Besizer der v. Haerlemischen in der Herrlichkeit Kniphausen, im Sengwarder Kirchspiel, belegenen Landgüter, diese Güter an Johann Siems Jacobs und Franz Andreas Hörden verkauft habe, und zur Sicherstellung dieser Käufer um eine Edictalcitation aller derjenigen gebeten, welche an diese verkauften Haerlemische Güter Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hiermit zum 1ten, 2ten und 3ten Mal öffentlich und peremptorie citiret und vorgeladen, daß sie Montag den 7. Februar d. J. vor hiesigem Hochgräflichen Landgerichte in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche angeben und die desfalls in Händen habende Documente zu den Acten produciren; Montag den 28. dess Monats dasjenige, was noch zur fernern Begründung und Liquidation der angegebenen Forderungen oder Ansprüche erforderlich seyn möchte, beybringen; und endlich Montag den 21. März d. J. rechtliches Erkenntniß darüber gewärtigen: unter der ausdrücklichen Verwarnung, daß der oder diejenigen, welche besagtemassen an den bestimmten Tagen nicht erscheinen und Vorstehendem nicht nachkommen, weiter nicht gehoret, sondern mit ihren etwaigen Forderungen oder Ansprüchen an diese Haerlemische Güter gänzlich abgewiesen und ihnen ein stilles Stillschweigen auferlegt werden solle. Kniphausen, den 7. Januar 1803.

Hochgräflich Bentinkisches Landgericht hieselbst.

Siegen.

Mansholt.

Concert - Anzeige.

Neuntes Concert. Mittwoch den 26. Januar. Erster Theil, Symphonie von Haydn, Fortepiano-Concert von Mozart, Ouverture der Oper Don Juan von Mozart. Zweyter Theil, Ouverture der Oper Cypriusine von Mehül, Variationen auf der Flöte nach der Melodie „ich schieben alle Freuden“ von Fürstenau, Violoncell-Concert von Mara, Ouverture der Oper König von Demus von Calleri. Das Violoncell-Concert wird Herr Mara selbst, mit der ihm eigenen Fertigkeit und Präcision executiren. Extrabillets sind zu 36 gr. Gold bey dem Provisor v. Harten zu haben.

Todes - Anzeige.

Am 11. d. M. ist die Wittwe Köster zu Elsfleth im 94ten Jahre ihres Alters gestorben.
Oldenburg. J. G. Bollers.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Werszoff - Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit $5\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen R. $\frac{2}{3}$ entrichtet werden.

Bermöge Erkenntnisses Herzogl. Regierungs-Canzlers vom 20. d. M. ist Dittmann Haake, Einwohner aufer dem heil. Geistchor wegen eines wiederholt begangenen Diebstahls, zu zweyjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, und ist derselbe sofort dahin abgeführt.

Die zu spät eingekommenen Stücke folgen nächstens.